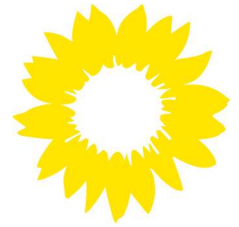


BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion im Gemeinderat Nottuln
Hagenstr. 34 b
48301 Nottuln



Gemeinderatsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Nottuln – Hagenstr. 34 b – 48301 Nottuln
Bürgermeister der Gemeinde Nottuln
Dr. Dietmar Thönnies
Stiftsplatz 7/8
48301 Nottuln

17.07.2023

Antrag zur Stärkung des Ortskerns in Nottuln

Sehr geehrter Herr Dr. Thönnies,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet, folgenden Antrag im Ausschuss für Umwelt und Mobilität und im Rat zu beraten.

Nottulns Ortskern rund um die Kirche ist schön und Einheimischen wie Gästen wertvoll. Jedoch entspricht er nicht mehr den heutigen Ansprüchen an eine attraktive, zukunftsfähige Ortsmitte. Es gibt mehrere kritische Aspekte, die optimiert werden sollten:

- Mittlerweile ist zu viel Fläche versiegelt, schattenspendende große Bäume und anderes Grün sind Baumaßnahmen zum Opfer gefallen.
- An Sommer- und Hitzetagen, die aufgrund des Klimawandels weiter zunehmen werden, ist ein Aufenthalt auf dem Platz kaum möglich. Für Kleinkinder, Senioren und kranke Menschen ist ein gesundheitliches Risiko damit verbunden.
- Durchgängige Verkehrsflächen gibt es ausschließlich für den motorisierten Kraftverkehr, Rad- und Fußverkehr sind nachgeordnet.
- Der Nonnenbach ist ein betoniertes Rinnsal und hat seine natürlichen Qualitäten einbüßen müssen.
- Es gibt für die Einheimischen und unsere Gäste keine einladende Aufenthaltsqualität zwischen Rathaus und Kirche. Es fehlen Räume des Miteinanders, des Spiels, der Erholung.

Wir sehen die Notwendigkeit, die Attraktivität unserer „Guten Stube“ zu steigern und dadurch neben der Aufenthaltsqualität auch Handel, Gastronomie und Tourismus zu fördern.



Abb.: Historische Aufnahme des Stiftsplatzes zum Vergleich

Jetzt nach dem Ende der Brücken-Baumaßnahmen sollten wir uns mit machbaren und bezahlbaren Umgestaltungen dem historischen Ortskern widmen. Unsere Fraktion schlägt insbesondere Maßnahmen vor, die den Raum für die Menschen attraktiver machen und die der Anpassung an den Klimawandel Rechnung tragen, wozu auch ein anderer Umgang mit dem Niederschlagswasser gehört, beispielsweise:

- Entsiegelung von Flächen, wo sinnvoll möglich,
- Anpflanzung von Bäumen zur Beschattung, Anlegen von Beeten, Pflanzkästen, ...,
- Schaffung von Räumen zum Verweilen für Jung und Alt (Sitzgruppen, Spielgeräte, mobile Pflanzkübel u.a.m.),
- Einbau von Zisternen zum Auffangen des Wassers bei Starkregen-Ereignissen (Nutzeffekt: In trockenen Phasen steht zusätzliches Gießwasser zur Verfügung),
- Renaturierung des Nonnenbaches (Beseitigung der Betonsohle, Erweiterung des Bachbettes).

Die vorrangige Berücksichtigung von Aspekten der Anpassung an den Klimawandel und des Hochwasserschutzes sollte eine umfangreiche Förderung der Maßnahmen durch Bundes- und/oder Landesprogramme ermöglichen. Das Bundesumweltministerium fördert diese Projekte mit der Förderrichtlinie "Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels". Eine Aufweitung und Renaturierung des Bachbettes ist als Hochwasserschutz-Maßnahme förderfähig.

Am Beginn des planerischen Gestaltungsprozesses sehen wir die nötige Beratung im Ausschuss, um einen Konsens über die Ziele zu definieren. Für ein nachhaltiges Ergebnis der Umsetzung halten wir die frühzeitige Einbindung und Mitwirkung der Bürgerschaft für eminent wichtig.

Deswegen kommen wir zu folgendem

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung der Gemeinde Nottuln wird beauftragt, mit Beteiligung der Bürgerschaft ein klimawandelgerechtes Gestaltungskonzept für den Nottulner Ortskern zu erarbeiten. Gleichzeitiges Ziel ist die Steigerung der Aufenthaltsqualität und Attraktivität. Für die Umsetzung sollen entsprechende Förderungen beantragt und Haushaltsmittel eingeplant werden.

Mit freundlichen Grüßen

Richard Dammann
Fraktionssprecher

Dr. Susanne Diekmann
Fraktionssprecherin

